

Organisation/Unternehmen  
Herr/Frau Vorname Nachname  
Straße Nummer  
PLZ Ort



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

Landesverband Nordrhein  
Bezirk Kreis Euskirchen e.V.  
Leiter Einsatz  
René Loben  
In den Benden 2  
53879 Euskirchen  
Telefon: 02251 - 780319  
Mobil: 0174 - 74 80 526  
E-Mail: R.Loben@Euskirchen.dlrg.de  
Internet: www.Kreis-Euskirchen.dlrg.de

Samstag, 2. Januar 2021

## Jahresbericht 2020

### **Ressort Einsatz**

Das Jahr startete am 01.01. bereits mit der ersten Lebensrettung! Eine HelferIn, die im Sportbad der Therme Euskirchen Dienst machte, beobachtete eine ausländische Person, die vom 1 Meter-Brett sprang und im Anschluss nicht mehr auftauchte. Ohne lange zu zögern, sprang unsere HelferIn ins Wasser und brachte die Person zunächst wieder an die Oberfläche und dann an den Rand. Bei dem anschließenden Gespräch stellte sich heraus, dass die Person nicht schwimmen konnte und nicht wusste, dass das Wasser unter dem 1 Meter-Brett so tief sei.

Auch im Januar 2020 ging unsere Unterstützung in der Eifeltherme Zickurat weiter. Durch den weiteren längeren Ausfall von Angestellten hat sich die Lage vor Ort leider über den Jahreswechsel nicht entspannt. Es konnten jedoch nicht alle angefragten Dienst von uns übernommen werden, da viele Dienste unter der Woche in den Vormittagsstunden lagen.

An einer Vorbesprechung der Pressevertreter zur Großübung der HiOrg's nahm Matthias für die Einsatzleitung teil, da der LE und stlv. LE verhindert waren.

Jonah nahm Mitte Januar an einem Info Abend der Stadt Zülpich zum Stand des Wassersportsees Zülpich teil. Der Erft Verband informierte dort, dass bis 2035 mit einem weiteren Verlust von bis zu 70 cm des Wasserspiegels gerechnet wird. Die ansässigen Vereine werden daher durch die Firma RWE, welche für einen Großteil des Wasserverlustes verantwortlich ist, bei Baumaßnahmen mit bis zu 50% unterstützt.

Die Bootsführer-Ausbildung, welche im Jahr 2019 begonnen hat, wurde zu Beginn des Jahres fortgesetzt. Durch die Corona Pandemie wurde die Ausbildung jedoch vorübergehend ausgesetzt und erst im August wieder aufgenommen. Die Fahrpraxis gestaltet sich in diesem Jahr jedoch schwierig, da hier alle Hygienebedingungen (u.a. Reinigung von Kontaktflächen) eingehalten werden müssen (mehr im weiteren Verlauf dieses Berichtes).

An einer weiteren Besprechung zur Großübung der Hilfsorganisationen Mitte Februar nahm der Leiter Einsatz teil. Die von allen HiOrg's geplante Übung musste jedoch aufgrund der Corona Pandemie abgesagt und auf einen anderen Termin (wahrscheinlich in 2021) verschoben werden.

Nachdem unsere alten Neoprenanzüge so langsam in die Jahre gekommen waren, wurden im Februar neue Anzüge von der DLRG Materialstelle beschafft. Insgesamt wurden 10

Neoprenanzüge gekauft. Fünf Anzüge sind 7mm Anzüge, wie sie auch von DLRG Strömungsrettern getragen werden. Bei den anderen fünf Anzügen handelt es sich um „Shortys“, also Neoprenanzüge mit kurzen Armen und Beine und einer Stärke von 2,5mm. Zusätzlich wurden zwei Feststoff-Prallschutz-Westen, welche mit Spezial-Messern ausgestattet sind, angeschafft.

Im Februar wurden wir für die Absicherung eines Festivals am Freilinger Badensee angefragt. Für die Absicherung erstellten wir ein Einsatzkonzept. Geplant war die Veranstaltung für das letzte August Wochenende. Auch diese Veranstaltung fiel der Corona Pandemie zum Opfer und wurde abgesagt. Eine Neuansetzung für das Jahr 2021 ist ungewiss.

Die Leitung Einsatz nahm Ende Februar an einer Fortbildung zum Thema Rettungswesten im Landesverband Westfalen statt. Neben einem Theorie Block rund um die Funktion der Rettungsweste stand auch ein ausführlicher Praxisteil in einem Hallenbad auf der Tagesordnung.

Der Kreis Euskirchen lud alle HiOrg's Anfang März zu einer Infoveranstaltung zur Corona Pandemie. Hierbei wurden erste Informationen zum Umgang mit der Pandemie den HiOrg's näher gebracht und Empfehlungen des Kreises ausgesprochen.

Anfang März, kurz vor dem „ersten Lock Down“, konnten wir noch die Ausbaumodule 402 und 403 durchführen. Der Theorieteil fand wie gewohnt in den Räumlichkeiten der OG Euskirchen statt, für die Praxis durften wir kostenfrei den Strömungskanal, sowie das Sportbad der Therme Euskirchen nutzen.

Mit Beginn des „ersten Lock Downs“ beschloss der Bezirksvorstand die Absage von vorerst allen weiteren Veranstaltungen, sowie dem WRD in den Schwimmbädern. Nur drei Tage später erließ die Landesregierung eine Verordnung zur vorübergehenden Schließung aller Schwimmbäder.

Ende März lud erneut der Kreis Euskirchen zu einer Besprechung der Führungskräfte der HiOrg's ein. Thema dabei war die Einsetzung eines Führungsstabs im Kreis Euskirchen aufgrund der Corona Pandemie. Jede HiOrg musste in Folge dieser Besprechung zwei Helfer benennen, welche auf Abruf in der Lage sind, im Führungsstab mitzuarbeiten. Zu einer Einberufung während der ersten Phase der Pandemie kam es jedoch nicht.

Die Digitalfunkgeräte, welche uns vom Kreis Euskirchen zur Verfügung gestellt sind, erhielten im April ein Software-Update. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Umbenennung eines der beiden Geräte. Die Geräte sind nun als GW-W (T5) und KdoW (Toyota) registriert.

Mit Beginn des ersten Lock Downs und der Aussetzung sämtlichen Schulungs- und Einsatzbetriebes baten wir der „Tafel Euskirchen“ unsere Unterstützung bei der Ausgabe von Hilfsgütern an Bedürftige an. Die Hilfe wurde dankend angenommen und im Laufe von drei Wochen wurden von drei Helferinnen und Helfern fast 65 Stunden Dienst geleistet.

Wie viele Veranstaltungen wurde auch der Eifel Hero 2020 Triathlon, welcher wieder am Freilinger See stattfinden sollte, abgesagt. Auch abgesagt wurden zunächst alle Regatten der Vereine am Wassersportsee Zülpich. Einige konnten jedoch im frühen Herbst nachgeholt werden. Später mehr dazu.

Auch die geplante Einsatzübung am Freilinger See wurde von der Einsatzleitung aufgrund der Pandemielage abgesagt. Pläne für eine spätere Nachholung der Übung wurden ebenfalls aufgrund der Pandemielage frühzeitig verworfen. Aus diesem Grunde hat im Jahr 2020 keine Einsatzübung des Bezirkes stattgefunden.

Da die Wartung der MRB's Jupp und Tümmler bereits schon wieder überfällig war und die Boote für die kommende Wachsaison bereit sein sollten, wurden diese im Mai zur Wartung zu United Marine nach Wesseling gebracht. Bei den Arbeiten wurden erneut keine besonderen Vorkommnisse festgestellt. Dies ist wieder ein Verdank des guten Umgangs der Bootsführer mit den eingesetzten Booten und deren Pflege.

Bei der Abholung der Boote und dem Abstellen in der Halle am Biohof musste kurzfristig das Schloss der Bootshalle ausgetauscht werden, da dieses sich nicht mehr abschließen ließ. Bei

dem neuen Schloss waren gleich mehrere Schlüssel dabei, sodass an jedem Bootsschlüssel ein Schlüssel der Bootshalle angebracht werden konnte.

Vor Beginn der Wachsaison am Freilinger und Zülpicher See wurde von der Einsatzleitung ein Konzept erarbeitet, wie der WRD 2020 unter Corona Bedingungen stattfinden soll. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Abstands- und Hygieneregeln gelegt. Abstände zwischen den Helfern wurden festgeschrieben und bei Unterschreitung das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen vorgeschrieben. Ein weiterer Aspekt war das Einteilen der Helferinnen und Helfer in WRD-Teams. Somit wurden drei feste Teams gebildet, welche jeweils für ein gesamtes Wochenende den Dienst am See übernehmen. Ziel dabei war es, dass eine „Durchmischung“ des Personals vermieden und somit eine hohe Einsatzbereitschaft aufrechterhalten werden kann. Ein „Aushelfen“ zwischen den Teams war nur nach der Einhaltung bestimmter Zeiträume zwischen zwei Einsätzen möglich. Weiter wurde in diesem Konzept definiert, wie Hilfeleistungen (nach Möglichkeit) abzulaufen haben.

Um für die anstehende WRD-Saison aufgestellt zu sein, lud die Einsatzleitung zu einer Online-Besprechung der Wachleiter für den „WRD 2020 im Zeichen von Corona“, ein. Hieran nahmen fast alle aktiven Wachleiter teil. Diesen wurde im Laufe der Besprechung das neue Konzept zum WRD 2020 vorgestellt, welches auf die besonderen Umstände in Bezug auf die Pandemie und „AHA“-Regeln einging. Gemeinsam wurden weitere gute Ideen und Vorschläge in das Konzept aufgenommen. Nach der Besprechung und der Fertigstellung der Endfassung des Konzeptes wurden alle Einsatzkräfte sowie der Führungsstab des Kreises Euskirchen über die geplante Durchführung und Ablauf des WRD 2020 informiert

In diesem Jahr wurde vor Beginn der Saison wieder eine Sammelbestellung bei der Materialstelle angeboten. Die Resonanz auf dieses Angebot war im Jahr 2020 jedoch gedämpft.

Zu Beginn der Wachsaison erhielten wir vom Kreis Euskirchen fünf Vollschutzanzüge für den Schutz unsere Helfer vor einer Covid-Infektion. Zu dieser Ausrüstung gehörten Schutzmasken, Brillen sowie Schutzkittel.

Neu eingeführt wurde im Jahr 2020 der „Digitale“ Wachbericht. Hierfür konnte ein von Theo Loben gespendetes Laptop von Tobias van Bonn eingerichtet werden. Neben dem Wachbericht können nun auch sämtliche weitere Formulare digital am Laptop geschrieben und im Anschluss ausgedruckt werden. Ein ausgedienter Laserdrucker wurde uns von der Familie van Bonn gespendet. Wir bedanken uns bei beiden Spendern recht herzlich für die Unterstützung. Vorteil der neuen „Digitalen“ Wachberichte ist die erleichterte Auswertung der Bericht durch die Einsatzleitung.

Der erste WRD fand dann am Pfingstwochenende in Freilingen statt. Hierbei konnte das neue Konzept getestet und an der einen oder anderen Stelle noch angepasst werden.

Zur Freude aller Helferinnen und Helfer durften wir in diesem Jahr einen neuen Sanitätsraum am Freilinger See in Betrieb nehmen. Dieser Raum ist im Zuge der Erweiterung des bestehenden Kiosk-Gebäudes entstanden. Die offizielle Bezeichnung des Raumes ist jedoch nicht Sanitätsraum, sondern Taucherraum. Hintergrund sind die ursprünglichen Planungen für die Nutzung des Raumes und der damit verbunden Genehmigung der Landesförderung. Ausgestattet ist der Raum mit zwei 12L Sauerstoff-Flaschen inkl. Druckminderer und Demand-Modul, einer Behandlungsliege und umfangreicher Erster-Hilfe Ausstattung. Auch eine kleine Büro-Ecke für den Wachleiter konnte untergebracht werden. Für alle Helferinnen und Helfer stehen nun Spinde zur Verfügung, in welchen die persönlichen Gegenstände verstaut und verschlossen werden können. Dank einer weiteren Spende von Theo Loben in Form von einem Kühlschrank können die Helferinnen und Helfer auch ihre Verpflegung während des Dienstes kalt stellen.

Im Mai erhielten wir die Nachricht, dass unsere Bootshalle am Biohof Loben bis zum Sommer 2021 abgebaut werden muss, da der Platz selbst benötigt wird. Der Vorstand wurde umgehend darüber informiert. Auch der neuen Kreisbrandmeister Peter Jonas wurde über diesen Sachstand informiert. Von ihm wurde uns versichert, dass man Augen und Ohren offen hält, um für uns einen neuen Standort zu finden.

Im Sommer fand eine große Sachspenden Aktion von dem großen Deutschen Ölkonzern

Liqui Moly statt. Wir bewarben uns für mehrere Liter Motorenöl, sowie diverse Pflegeprodukte für unsere Motorrettungsboote. Wenige Wochen später erhielten wir alle Produkte, auf welche wir uns beworben hatten. Dafür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei Liqui Moly, für diese großzügige und unkomplizierte Spende!

Nachdem im vergangenen Jahr ein Funkgerät der OG Euskirchen bei einem Regattadienst zu Schaden kam, konnte im Laufe des Sommers nun ein neues Gerät in Dienst gestellt werden. Hintergrund für diese „lange“ Beschaffungsphase ist die Umstellung auf den neuen „digitalen“ Betriebsfunk der DLRG. Das neue Gerät ist für diesen Betrieb schon vorbereitet, kann jedoch weiterhin im „analogen“ Funk mitarbeiten und ist somit kompatibel mit den alten Geräten. Das nun beschaffte Gerät wurde uns vom LuK Beauftragten des LV Nordrhein empfohlen.

Trotz des ausgefallenen Eifel Hero Triathlons am Freilinger See wollte Sailfish, ein Hersteller von Neopren-Schwimmanzügen, ein Möglichkeit anbieten seine Produkte im Freigewässer zu testen. Dies fand an einem Samstag Ende Juni statt. Abgesichert wurde dies durch zwei Helfern aus unseren Reihen.

An mehreren Terminen in der ehemaligen Eifelhöhen-Klinik Marmagen nahmen in verschiedenen Konstellationen Vertreter der Einsatz- und Bezirksleitung teil. Der erste Termin war eine Vor-Ort-Besprechung zur Einrichtung der EHK in ein Behandlungszentrum im Falle einer Überbeanspruchung der Kliniken im Kreis Euskirchen, dies besonders im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie. Im Falle einer Aktivierung der EHK könnten auch Helfer aus Reihen der DLRG mit in den Betrieb der Einrichtung involviert werden. Besonders Hilfsaufgaben würden in einem solchen Fall übernommen. Der zweite Termin war ein Pressetermin, bei welchem die Einrichtung der Presse vorgestellt wurde. Hier waren Vertreter aller HiOrg's vertreten, um noch einmal zu verdeutlichen, dass der Betrieb von allen HiOrg's des Kreises getragen wird.

Zu Anfang August erreichte uns eine Anfrage des Eifelbades in Bad Münstereifel, man erbat zur Unterstützung des angestellten Badpersonals Rettungsschwimmer der DLRG. Zu einer wirklichen Unterstützung kam es jedoch nicht, da zu den angefragten Zeiten keine Helfer verfügbar waren. Zusätzlich sollten die angeforderten Helferinnen und Helfer nicht nur die Beckenaussicht, sondern auch Reinigungsarbeiten durchführen, was jedoch, in Absprache mit der Bundesgeschäftsstelle, nicht satzungsgemäße Arbeiten entspricht und somit ein Versicherungsschutz nicht gegeben ist.

Ende August nah ein Vertreter der Einsatzleitung bei der feierlichen Verabschiedung des ehemaligen Kreisbrandmeister Udo Crespin sowie seines ehemaligen Vertreters Walther Wolff teil. Die Verabschiedung, welche ursprünglich für April geplant war, fand im Panoramaraum der ehemaligen Ordensburg Vogelsang statt. Zugegen war neben den Vertreter aller HiOrg's, der Feuerwehr und des THW auch viele alte Weggefährten der beiden, sowie Vertreter aus Kreis, Bezirks- und Landesbehörden.

Im September stand die Hauptuntersuchung des Trailers unseres Motorrettungsbootes „Tümmler“ auf dem Programm. Zuvor wurden an dem Trailer noch einige Reflektoren, Lampen und Stecker erneuert. Im Anschluss konnte die Hauptuntersuchung ohne Mängel absolviert werden.

Ebenfalls im September wurden wir vom Ruder- und Segel-Club Zülpich gebeten, zwei Regatten abzusichern. Die erste Regatta war eine Jugend-Regatta in der Open Skiff Klasse, an welcher fast 30 jugendliche Personen mit ihren Booten teilnahmen. Aufgrund der Tatsache, dass alle Teilnehmer minderjährig waren, wurden wir gebeten, mit gleich zwei Motorrettungsbooten vor Ort zu sein. Während der Läufe kam es zu zahlreichen Kenterungen von Teilnehmern, glücklicherweise jedoch immer ohne die Notwendigkeit eines Eingreifens durch uns. Die zweite Regatta fand dann zum Ende des Monats statt. Hierbei handelte es sich um die bekannte Tümpel Trophy, bei welcher ausschließlich HobbieCats teilnahmen. Auch hier war ein Eingreifen nicht notwendig. Bei beiden Einsätzen konnten die im Februar neu angeschafften Neoprenanzüge eingesetzt und in der Praxis getestet werden.

Mitte September wurde die Unterstützung der Badewelt Euskirchen mit Rettungsschwimmern für die Aufsicht im Sportbad wieder aufgenommen. Zuvor wurde das Hygienekonzept der Badewelt überprüft und alle eingesetzten Personen in dieses

eingewiesen.

Der 3. Oktober steht seit ein paar Jahren nun voll im Zeichen von Kürbissen. Auch in diesem Jahr wieder. So fand an diesem Tag wieder das Kürbisrennen auf dem Löschwasserteich des Krewelshof Eifel statt. Wie in den vergangenen Jahren auch, so waren wir auch in diesem wieder mit insgesamt fünf Personen, zwei Rettungsbrettern bzw. SUP's und dem IRB Hubert vor Ort. Bei sehr kaltem und regnerischem Wetter musste nur selten aktiv eingegriffen werden.

Einen Tag später, also am 4. Oktober, fand eine Fortbildung im Bereich Einsatztauchen des LV Nordrhein auf dem Wassersportsee Zülpich statt. Auf Bitten des LV's übernahmen wir die Absicherung der Veranstaltung mit unserem MRB Jupp. Da es an diesem Tag sehr windig war, kamen sehr viele Wassersportler zum See, um dort ihrem Hobby Windsurfen nachzugehen. Für einige Sportler war der Wind jedoch zu kräftig, sodass wir im Laufe des Tages vermehrt Sportler wieder zurück zum Startufer bringen mussten. Glücklicherweise ließ der Umfang des Tauchbetriebes die Abkömmlichkeit des MRB regelmäßig zu.

Auf dem Rückweg zur Bootshalle nach der Fortbildung am Wassersportsee bemerkte die Wachmannschaft, dass der Trailer des MRB Jupp starke Quietsch-Geräusche von sich gab. Bei der Ankunft an der Halle musste dann festgestellt werden, dass die rechte Felge sehr heiß war, was auf eine feste Bremse des Anhängers hindeutete. Daraufhin wurde der Trailer am nächsten Wochenende in eine Werkstatt überführt. Dort wurden gleich mehrere Arbeiten angewiesen. So wurde zum Beispiel eine Adapter-Platte für das Stützrad angebaut, welche in Zukunft erleichtern wird, den Trailer abzuspannen. Auch wurden zwei neue Batterien für das MRB Jupp dort eingebaut, da hier nach über zehn Jahren Betrieb festgestellt werden musste, dass die alten Batterien nicht mehr ihre volle Leistung erbrachten und ein Starten des Motors nur auf einer Batterie nicht mehr möglich war.

Wie bereits oben im Bericht geschildert, wurde im Laufe des Sommers die BoFü weiter fortgesetzt. In diesem Sommer konnte jedoch nicht viel Fahrpraxis gesammelt werden. Dies soll jedoch alsbald intensiv nachgeholt werden. Die theoretische Ausbildung wurde per Online-Video-Schulung über den Anbieter Jitsi weiter fortgesetzt. Somit konnte der Großteil der Theorie noch vor Jahresende abgeschlossen werden.

Anfang November wurde von Peter Jonas (Kreisbrandmeister) angefragt, ob wir von der DLRG in der Lage sind, eine „Task-Force“ für Einsätze im Bereich „Abstriche“ zu stellen, um den Kreis bei der steigenden Anzahl von Einsätzen zu unterstützen. Nach kurzer Abklärung mit dem Vorstand und einer Abfrage an die Einsatzkräfte konnte innerhalb kurzer Zeit eine positive Rückmeldung an den Kreis gegeben werden. Für die Mitarbeit in der Task-Force wurden 13 Helferinnen und Helfer geschult, welche bereits wenige Tage nach der Schulung in den ersten Einsatz gingen. Insgesamt wurden im Jahr 2020 vier Einsätze der Task-Force verzeichnet.

Mit dem „Lock Down light“ wurde auch der im September wieder aufgenommene WRD in der Therme Euskirchen wieder eingestellt.

Vom Kreis Euskirchen erhielten wir kurzfristig zusätzliche persönliche Schutzausrüstung in Form von 300 Mund-Nasen-Bedeckungen, 300 FFP2 Masken sowie 10 Paketen Einweghandschuhen jeweils in den Größen M, L und XL. Die Ausrüstung wurde in Verbindung mit den Einsätzen in der Task-Force auch zum Einsatz gebracht.

Ein zunächst geplanter Saisonabschluss der Vereine am Wassersportsee Zülpich wurde ebenfalls aufgrund der Pandemielage abgesagt.

Die Leiter-Einsatz-Tagung fand im Jahr 2020 ebenfalls nur digital statt. Für den Bezirk nahm der Stellv. LE an der Sitzung teil. Themen der Tagung waren: Personelle Situation der Leitung Einsatz, Berichte der Referate, Veränderungen im LV, Infos vom Bundesverband, Projekte der Leitung Einsatz bis 2025 sowie Termine bis 2025.

Im Rahmen der Suche nach einem neuen Standort fanden viele Gespräche statt. Unter anderem wurden die Garagen an der alten Polizei in Euskirchen, welche von der KSK Euskirchen vermietet werden, besichtigt. Bei der Besichtigung stellte sich jedoch heraus, dass die Garagen in einem desolaten Zustand sind. Daher wurde dieser Standort nicht weiter

verfolgt. In einem Telefonat mit der Freiwilligen Feuerwehr Euskirchen wurde ein weiterer Standort, welcher sich auf dem alten Scheven Gelände „An der Vogelrute“ befindet, ins Gespräch gebracht. Daraufhin erfolgten mehrere Telefonate mit dem Eigentümer, welcher einer Ansiedlung sehr aufgeschlossen gegenüber stand. Leider waren die angebotenen Flächen für unseren Bedarf jedoch zu groß und daraus folgend auch zu teuer. Im Dezember fand ein weiteres Gespräch statt. Dieses Mal waren wir zu Gast in der alten Tuchfabrik in Richtung Euenheim. Hier entstehen zurzeit mehrere Lagerhallen, welche auf unsere Bedürfnisse angepasst werden könnten und der benötigten Größe entsprechen. Bis zum Jahresende lag leider noch kein spruchreifes Angebot vor. Jedoch stand auch hier der Eigentümer einer Ansiedlung der DLRG sehr aufgeschlossen gegenüber.

Von der Einsatzleitung wurden mehrere Termine im regionalen Impfzentrum in Marmagen wahrgenommen. Unter anderem waren hier auch Gespräche über eine mögliche Unterstützung mit Einsatzkräften der DLRG das Thema. Auch ein Pressetermin mit dem neuen Landrat Ramers wurde vor Ort wahrgenommen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2129 Stunden von 40 Helfern geleistet. Der Großteil entfällt mit 1349 Stunden auf den Wasserrettungsdienst. Hier wurden 351 Stunden in der Badewelt Euskirchen, 415 Stunden am Freilinger Badensee, 134 Stunden am Zülpicher Wassersportsee, 214 Stunden bei sonstigen Veranstaltungen (u.a. den Einsätzen in der Task-Force) und 61 Stunden im Hallenbad in Satzvey geleistet. Dabei wurden 53 Einsätze abgearbeitet, wovon 30 medizinische Hilfeleistungen waren. Eine Person wurde vor dem sicheren Tod durch Ertrinken gerettet! Bei den Ausbildungen im Bereich Einsatz wurden 275,5 Stunden verbucht. Auf die Instandhaltung und Wartung entfielen 44 Stunden. Für die Verwaltung wurden 460 Stunden erfasst.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, welche im schwierigen Jahr 2020 für uns aktiv waren. Ohne all unsere Helferinnen und Helfer wäre es uns nicht möglich gewesen, alle Aufgaben zu bewältigen. Wir freuen uns auf eine erneute gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



René Loben  
Leiter Einsatz



Jonah Kehren  
Stellvertretender Leiter Einsatz